

---

**1086/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 27.02.2009**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier**

**und GenossInnen**

**an den Bundesminister für Finanzen**

**betreffend „Wein - Einfuhrkontrolle durch das BMF im Jahr 2007“**

Mit der AB 1142/XXIII.GP vom 28.08.2007 wurden die diesbezüglichen Fragen durch den Bundesminister beantwortet.

Aus systematischen Gründen werden dieselben Fragen noch einmal gestellt, um die Zahlen für 2008 zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

### **Anfrage:**

1. Wie viele Proben von Wein wurden 2007 beim Import gezogen (Aufschlüsselung auf Jahre, Herkunftsländer, Weinbaugebiete und Sorten)?
2. Wie viele Proben (Weinarten) wurden zolltariflich beanstandet (Technische Untersuchungsanstalt der Finanzverwaltung) und was waren die Beanstandungsgründe (Aufschlüsselung auf Weinbaugebiete, Länder und Weinarten)?
3. Wie viele Fälle nach dem Produktpirateriegesetz wurden 2007 in diesem Zusammenhang angezeigt bzw. verfolgt (z.B. wegen Wein-Markenverfälschung, falsche Bezeichnung)?
4. Durch welche konkreten Maßnahmen können sich die Konsumentinnen vor solchen Irreführungen und Betrügereien schützen?

5. Wie können sich die seriösen österreichischen Winzer vor dieser unlauteren Konkurrenz schützen?
6. Wie viele Grenzbeschlagnahmeanträge wurden von den österreichischen Winzern und Winzerverbänden gestellt?
6. Wie schützen Sie, die österreichischen Konsumentinnen vor Importweinen(Drittlandsweinen), die mit in der EU verbotenen Verfahren und unter Zuhilfenahme von in der EU verbotenen Mitteln hergestellt wurden (Konzentrierung von Wein, Aromatisierung, Säurezusatz)?
7. Welche Mengen Wein wurden 2007 nach Österreich importiert (Aufschlüsselung auf Jahre, Herkunftsländer, Weinbaugebiete und Sorten)?